

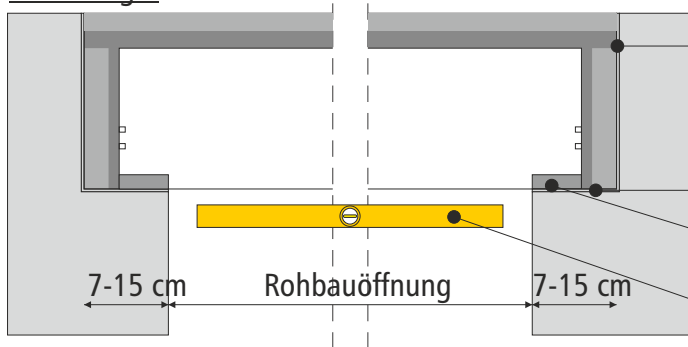
Verlegeanleitung

Rollladen- und Jalousiekästen

Verarbeitung:

Die BERO-Kästen sind mit Verlegeösen ausgestattet, die zur Rückverankerung in die Decke genutzt werden können. Die Aussparung im Mauerwerk ist so vorzusehen, dass in Höhe und Tiefe mindestens 1,0 cm Einbaufuge zum Ausgleich von Rohbautoleranzen vorhanden ist. Verlegung erfolgt im satten Mörtelbett, seitliche Fugen sind zu verschließen. Die seitliche Auflage richtet sich nach der Betriebsart der Verschattung. Bei der Verlegung ist zwingend auf waagerechten Einbau in Längsrichtung und Tiefe zu achten. Bezugsebene ist die Unterseite. Freie Auflageflächen sind mit einer Auflagedämmung bis Leibung bauseits zu ergänzen. (Abb. 1 u. 2).

Abbildung 1



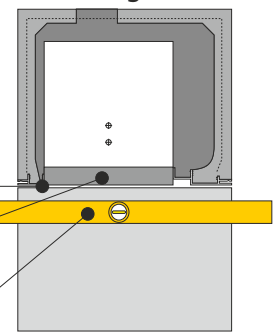
Aussparung
im Mauerwerk
b/h: 16/31 cm
(Standardkästen)

– Mörtelbett ca. 1,0 cm

— Auflagedämmung
bauseits ergänzen

Ausrichten an Unterseite

Abbildung 2



Abstützung/ Eckverbindungen:

Alle BERO-Kästen sind selbsttragende Bauteile. Eine Abstützung ist erst ab 2,0 m lichter Weite erforderlich. Der maximale Zwischenabstand ist mit $< 2,0$ m einzuhalten (Abb. 3). Bei einer Auflage auf Wandscheiben mit geringerer Bautiefe als Kastentiefe ist eine Kippsicherung anzubringen (Abb. 4).

Bei Eckverbindungen ist darauf zu achten, dass die Elemente in Flucht der Wandscheiben sowie im richtigen Winkel verlegt werden. Die Gehrung ist zwingend zusammen zu fügen, die Stoßfixierung kann mit Baukleber oder Klebeschaum erfolgen. Eine zusätzliche Lagesicherung verhindert das Verschieben beim Verlegen der Deckenelemente oder Betoniervorgängen. Die Aufhängebewehrung ist in die Bewehrung der Decke einzubinden (Abb.5). Stahlstützen sind am Element auszuklinken, die Kopfplatten oberhalb anzuordnen und direkt bei der Verlegung der Ecke mit einzubauen (Abb. 6 u. 7). Bei Rollladenkästen mit Gehrungsschnitt ist die Lageraufnahme abhängig von der Eckausbildung der Fenster an der Gehrungsseite bauseits auszubilden.

Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5



Abbildung 6

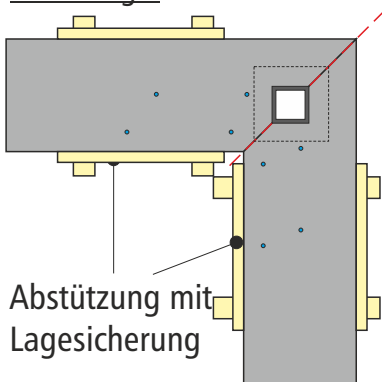
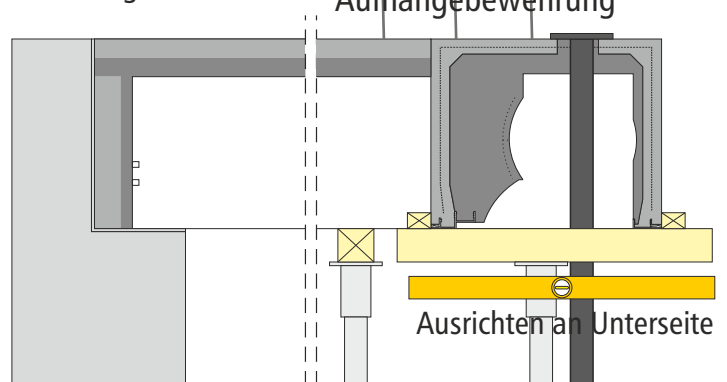


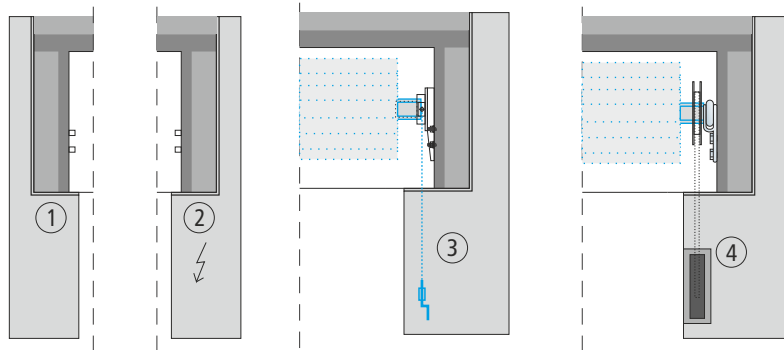
Abbildung 7



seitliche Auflage:

Die Bestelllänge/ Fertiglänge der BERO-Kästen resultiert aus der lichten Rohbauöffnung zzgl. der erforderlichen Auflagetiefe auf dem Mauerwerk. Die seitlichen Auflagen richten sich nach der Betriebsart der Verschattung (Abb. 8). Liegt diese Information nicht vor, kann die Fertiglänge aus lichter Öffnungsweite zzgl. 25,0 cm ermittelt werden. Sind bedingt durch örtliche Gegebenheiten nur geringere oder keine Auflagemöglichkeiten vorhanden, können die BERO-Kästen nach Absprache entsprechend mit zusätzlicher Aufhängebewehrung vorgerichtet werden (Abb. 9). Einbau erfolgt analog zu Eckverbindungen.

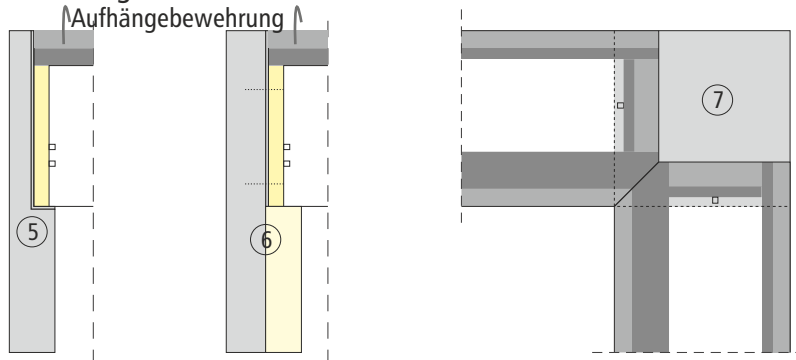
Abbildung 8



Erforderliche Kastenauflage:

- ① antriebslose Seite RK: 7,0 cm
universal / Motor JK: 7,0 cm
- ② Betriebsseite Motor RK: 7,0 cm
- ③ Betriebsseite Kurbel RK: 12,0 cm
(auch Motor mit Notkurbelaufsatz)
Betriebsseite Kurbel JK: 10,0 cm
- ④ Betriebsseite Gurtzug RK: 12,5 - 15,0 cm
abhängig vom Gurtwicklerstein
Faustformel 9,5 cm + 1/2 GWS

Abbildung 9



Sonderlösungen:

- ⑤ reduzierte Auflage: Standard- 3,0 cm
- ⑥ STB-Stütze mit Leibungsdämmung ohne Auflage (mit nachträglicher Befestigung des Kopfstücks bei RK)
- ⑦ Eckanschnitt bei beidseitiger Auflagerückführung auf Maueranker RK/JK: 7,0 cm

Einbau Gurtdurchführung / elektr. Zuleitung:

Standardkästen ohne Angabe der Betriebsart sind beidseitig mit Perforationsflächen für den Einbau von Gurtdurchführungen oder Elektroverteilerdosen vorgerichtet (Abb. 10). Je nach Bedienseite können diese bauseits ausgebohrt werden. Bei Gurtzug ist darauf zu achten, dass der Gurtwicklerstein lotrecht unter dem Gurtauslass eingebaut wird. Das Gurtloch ist in 1/2 Kastenhöhe sowie 9,5 cm vom Kastenende vorgerichtet. Die elektr. Zuleitung kann alternativ mit Leerrohr über die Decke im Bereich der thermischen Trennung (Abb. 11) oder seitlich über eine schräge Bohrung in den Kasten geführt werden (Abb. 12). Generell ist zu beachten, dass der seitliche Kastenabschluss nicht beschädigt wird (Abb. 13).

Ein Einschlitzen der elektrischen Zuleitung in den Korpus des Rollladenkastens ist nicht zulässig.

BERO-Rollladenkästen, die für elektr. Betrieb oder Kurbelbetrieb vorgesehen sind, werden i. d. R. ohne Gurtlochperforierung hergestellt.

Abbildung 10

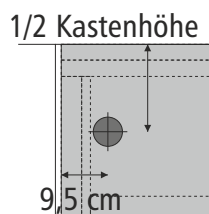


Abbildung 11

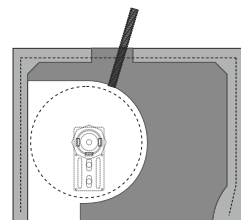


Abbildung 12

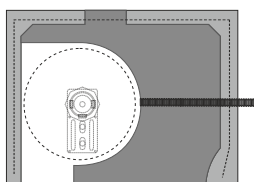
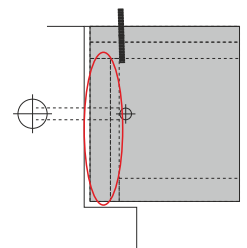


Abbildung 13



Lagerung:

Bei der Anlieferung der BERO-Rollladenkästen muss eine ebene Fläche sowie Lagerhölzer auf der Baustelle zum Ablagern bereit gestellt sein. Gelagerte Kästen sind vor Beschädigungen zu schützen. Ist keine direkte Verarbeitung geplant oder ist mit längerer Lagerung auf der Baustelle zu rechnen, sind die Rollladenkästen vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen und ggf. mit einer Plane abzudecken.

Werden bei der Anlieferung Beschädigungen festgestellt, müssen diese bei der Warenannahme angezeigt und auf dem Empfangsschein vermerkt werden. Reklamationen zum späteren Zeitpunkt können nicht anerkannt werden. Für unsachgemäßen Umgang und Montage wird keine Haftung übernommen.